

# bei uns



**HANSA**  
BAUGENOSSENSCHAFT

HERBST 2022



## **Autofrei**

So gestalten unsere Mitglieder ihren Alltag mit dem Fahrrad

## **Vertreterversammlung**

Zum 96. Mal tagten unsere HANSA-Vertreter\*innen

## **Auf der Zielgeraden**

Beim Strandkai-Projekt in der HafenCity geht es voran

## Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

*normal ist anders! Die Herausforderungen, denen wir uns alle zurzeit stellen müssen, sind vielfältig. Die Pandemie ist nicht vorbei, das Kriegsgeschehen in der Ukraine hat großen Einfluss auf die Märkte in Europa und weltweit. Lieferengpässe und steigende Energiekosten sind die Folge.*

*Aber wir haben auch gute Nachrichten! Neue Vertreterinnen und Vertreter im Amt, Baufortschritte, Mitglieder mit guten Ideen, Tipps zum Energiesparen, Aktivitäten in unseren Treffs und einiges mehr. Aber der Reihe nach.*

*Nach der Vertreterwahl im Frühjahr trafen sich auf der 96. ordentlichen Vertreterversammlung erstmals neue und alte Amtsinhaber\*innen. Die Neuen mit Gaststatus; für die wiedergewählten und ausscheidenden Vertreterinnen und Vertreter war es die letzte Sitzung in dieser Amtszeit. Vielen Dank für das Engagement und auf gute Zusammenarbeit in neuer Besetzung.*

*Das Neubauvorhaben am Strandkai nimmt Gestalt an. Im Verbund mit zwei weiteren Genossenschaften entstehen in bester Lage der Hafencity 164 Wohneinheiten, davon gehören der HANSA 77 Wohnungen plus vier Einheiten „Wohnen + Arbeiten“ und vier Gewerbeflächen. Der Rohbau steht. Aktuell werden Fassaden- und Dacharbeiten verrichtet. Dann erfolgt der Innenausbau. Die Übergabe an die Mieter\*innen ist für Sommer 2023 geplant.*

*Auch im Dudenweg geht es voran. Die letzten Reihenhäuser sind fertiggestellt, die neuen Mieter\*innen eingezogen. Die Kinder im Quartier freuen sich über zwei neue Spielplätze, und auch die erste von zwei Tiefgaragen steht zur Verfügung. Aktuell starten die Arbeiten im dritten Bauabschnitt.*

*Wenig Umbauarbeiten, große Wirkung: Die Einrichtung eines Tauschraums im ehemaligen Hauswartbüro am Rhiemsweg stößt auf Resonanz. Es gibt so viele Dinge, die im eigenen Haushalt nicht mehr benötigt werden, zum Wegwerfen aber zu schade sind. Unter dem Motto „Tauschen, was das Zeug hält“ haben sich Mitglieder für einen Tauschraum starkgemacht.*

*Weitere gute Nachrichten finden Sie auf den folgenden Seiten. Viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe.*



*Ihre  
Jana Kilian*

*Vorstand der  
HANSA Baugenossenschaft*

## INHALT

- 4 **Der Dudenweg feiert seine Erneuerung**
- 5 96. ordentliche **Vertreterversammlung**
- 6 **Nachhaltige Quartiersentwicklung**  
Umgestaltung/Neubau in Lohbrügge
- 7 **„Hier bauen Genossenschaften“**  
Strandkai-Projekt auf der Zielgeraden
- 8 Quartiersgestaltung  
**Innenstadt neu denken**
- 9 **Duales Studium im Wohngewerbe**  
Durchdachte Visionen für klimagerechtes Wohnen
- 10 **Winterausfahrt 60+**  
Weihnachtsmarkt auf „Gut Stockseehof“
- 12 **Nachhaltig mobil**  
Auch unsere Mitglieder lassen immer häufiger das Auto stehen. Ein Experte erklärt, wohin die Reise geht
- 16 **Waschhaus Kaltenbergen**  
Noch Plätze frei im Nachbarschaftstreff
- 16 **Bessere Kommunikation**  
Ab September vereinheitlichte Kontaktkanäle bei der HANSA
- 17 **Tauschen, was das Zeug hält**  
Ein Tauschraum für die Nachbarschaft
- 18 Mein HANSA-Service informiert  
**Tipps zum Energiesparen**
- 19 Arbeiten bei der HANSA!  
**Fachkräfte gesucht**
- 20 **HANSA intern**  
Neu bei der HANSA; HANSA-Azubis: Abschlussprüfungen + Lerninsel Juist 2022
- 22 **Weihnachtsmärchen**  
Die kleine Meerjungfrau
- 23 **Gemeinsam kochen**  
Neue Termine im NBT Hammer Steindamm
- 23 **HANSA-Kids**  
Schreibwettbewerb; fruchtiger Cocktail
- 24 **Kochen ohne Erderwärmung**  
Wie eine bewusstere Ernährung zum Klimaschutz beitragen kann
- 26 **Hamburg saisonal**  
Obst-Tipps im Alten Land
- 27 **Impressum, saisonales Rezept**



SEITE 4

## Der Dudenweg feiert seine Erneuerung

Am 11. Juni trafen sich rund 250 alteingesessene und neue Bewohner\*innen bei herrlichem Sommerwetter am Anger oberhalb des Dudenwegs, um das bisher Erreichte zu feiern und auf die Zukunft des Projekts anzustoßen.

DUDENWEG

SEITE 6

## Nachhaltige Quartiersentwicklung

Die HANSA-Liegenschaften am Beensroaredder in Lohbrügge werden umfassend umgestaltet – mit hohem ökologischem Anspruch.

NEUBAU



SEITE 10

## Auf zum Weihnachtsmarkt

In diesem Winter besuchen wir den traditionellen Weihnachtsmarkt mit mehr als 100 Ausstellungsständen auf dem wunderschönen Gutshof „Gut Stockseehof“ im Norden von Hamburg.

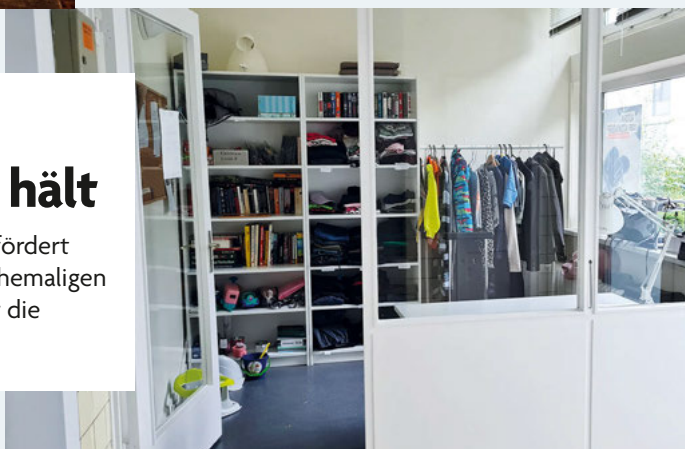
WINTERAUSFAHRT 60+

SEITE 17

## Tauschen, was das Zeug hält

Auf Initiative zweier HANSA-Mieterinnen und gefördert vom HANSA-Nachbarschaftsfonds entstand im ehemaligen Hauswartsbüro im Rhiemsweg ein Tauschraum für die Nachbarschaft.

NACHBARSCHAFT



# Der Dudenweg feiert seine Erneuerung

DUDENWEG

*Es ist viel passiert in unserem Quartier in Öjendorf,  
und es wird noch viel mehr passieren.*



**E**nde Mai wurden weitere zwölf neue Reihenhäuser an ihre Mieter übergeben. Die restlichen der insgesamt 36 neuen Reihenhäuser befinden sich kurz vor der Fertigstellung und sind zum großen Teil bereits vermietet. Die Übergabe ist für den 1. August geplant.

Auch die aufwendig und nachhaltig gestalteten Spielplätze „Welle“ und „Sandstrand“ können ab diesem Zeitpunkt

von allen kleinen Quartiersbewohner\*innen genutzt werden. Nicht zuletzt steht auch die neue Tiefgarage zur Verfügung. 87 Stellplätze mit acht Ladestationen für Elektrofahrzeuge entlasten die Parkplatzsituation und den Parksuchverkehr und leisten so einen Beitrag zu mehr Lebensqualität auf dem gesamten Areal.

In der zweiten Jahreshälfte starten die Arbeiten im dritten Bauabschnitt. Dort

werden zunächst die bestehenden Reihenhäuser abgerissen. Errichtet werden dann fünf Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 80 Wohnungen, 19 davon öffentlich gefördert, sowie eine Tiefgarage mit 91 Stellplätzen. Die Fertigstellung ist für 2024 geplant.

Das ist Zukunft. Gefeierte werden aber musste jetzt – nämlich das bisher am Dudenweg Erreichte. Am 11. Juni von 13:00 bis 17:00 Uhr trafen sich Jung und

## DUDENWEG

Alt, rund 250 eingesessene und neue Bewohner\*innen, bei herrlichem Sommerwetter am Anger oberhalb des Dudenwegs. Gegen den Hunger spendierte die HANSA Leckerer vom Grill. Bei den Jüngsten sorgte Zauberer Kevin für magisch gute Laune.

Im „Waschhaus“ informierten Tafeln über den nächsten Bauabschnitt, das Konzept für die Außenanlagen sowie den geplanten Umbau der Straße Dudenweg. Zusätzlich standen die für den Hochbau und die Gestaltung der Freiraumflächen verantwortlichen Architekten und Planer dem interessierten Publikum Rede und Antwort.



**Sommerfest mit Magie:**  
Zauberer Kevin sorgte nicht nur bei den Jüngsten für gute Laune.

## VERTRETERVERSAMMLUNG

# 96. ordentliche Vertreterversammlung



**In diesem Jahr fand die alljährliche Vertreterversammlung coronabedingt im Bürgerhaus Wilhelmsburg statt.**

Vorstand und Aufsichtsrat berichteten über die wirtschaftliche Entwicklung der HANSA, die Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres sowie weitere geplante Projekte. Die Bilanz für 2021 fiel durchweg positiv aus. Vorstand und Aufsichtsrat wurden entlastet, und die Vertreterversammlung beschloss erneut eine Dividendenausschüttung von vier Prozent.

Bei der jährlich stattfindenden Aufsichtsratswahl wurden die Aufsichtsratsmit-

glieder Enno Bruns, Stefanie Doering und Ursula Schütt-Burmester für weitere drei Jahre in ihrem Amt bestätigt. Herzlichen Glückwunsch!

Das Besondere an diesem Abend war, dass die neu gewählten Vertreterinnen und Vertreter bereits als Gasthörer\*innen eingeladen waren. Sie sind jetzt offiziell im Amt. Herzlich willkommen!

Die fünfjährige Amtszeit der bisherigen Vertreterinnen und Vertreter endete an diesem Abend. Thomas Müller dankte ihnen allen im Namen des Aufsichtsrats und des Vorstandes für ihr Engagement in der Genossenschaft.





# Nachhaltige Quartiersentwicklung

*Nach rund 60 Jahren wird es Zeit: Am Beensroaredder in Lohbrügge werden die HANSA-Liegenschaften einer umfassenden Umgestaltung unterzogen – mit hohem ökologischem Anspruch.*

Die auf dem Grundstück Beensroaredder 2–48 stehenden 25 eingeschossigen, reihenhausähnlichen Wohnungen aus den 60er-Jahren sind technisch und energetisch nicht mehr zeitgemäß und sollen durch Neubauten mit ca. 71 Wohnungen ersetzt werden.

Der angestrebte Effizienzhausstandard 40 und die Holzbauweise bei der Umgestaltung unterstreichen den hohen ökologischen Anspruch der HANSA. Zum einen sollen durch die Verwendung des nachwachsenden Baumaterials erhebliche Mengen an CO<sub>2</sub> eingespart werden. Darüber hinaus ist der Holzbau für weitere Verwendungen geeignet, wenn in ferner Zukunft die Lebensdauer der Wohnhäuser einmal zu Ende ist.

Auch der soziale Aspekt genossenschaftlichen Wohnens und das Ziel, die „Mi-

schung“ im Quartier aufrechtzuerhalten, kommen in Lohbrügge klar zum Tragen: Rund 60 Prozent der Flächen werden öffentlich gefördert sein, rund 75 Prozent seniorengerecht und barrierearm konzipiert.

In dem durch die HANSA ausgeschriebenen Architekturwettbewerb hat sich das Büro Störmer Murphy and Partners aus Hamburg durchgesetzt. Der Entwurf sieht unter anderem vor, durch die Anordnung der Neubauten zum Bestand hin einen Hof zu bilden – als attraktiven und lebendigen Ort, an dem sich Nachbar\*innen begegnen können.

Neben dem Wohnungsbestand steht auch die bestehende Parkgarage mit aktuell 154 Stellplätzen auf dem Prüfstand. Geplant war ursprünglich ein Neubau. Nach ersten Untersuchungen durch Statiker und Betonspezialisten wird derzeit

geprüft, ob auch eine Sanierung das gewünschte Ergebnis bringen kann.

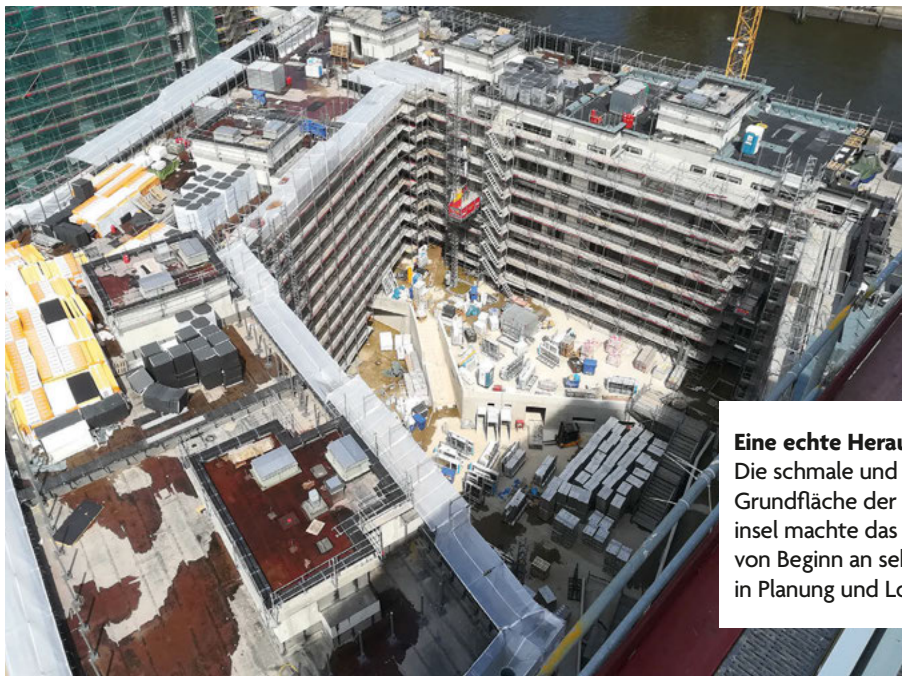
## WAS SIND DIE NÄCHSTEN SCHRITTE?

Die Planung für den Hochbau läuft an, im Juni gab es eine weitere Abstimmung mit dem Bezirk Bergedorf. Ende 2022 soll der Bauantrag eingereicht werden. Rund ein Jahr später könnte der Abbruch des Altbestandes erfolgen, um Anfang 2024 mit dem Neubau zu beginnen – so Jürgen Hartung, der diese Quartiersentwicklung als Projektleiter für die HANSA steuert.

Am 14. Mai 2022 wurden allen Mitgliedern vor Ort die Planungen vorgestellt. Im Rahmen eines Grillfests konnten sich Interessierte über die anstehenden Veränderungen informieren. Bei sommerlichen Temperaturen gab es ausreichend Zeit für einen gemeinsamen Austausch.

# „Hier bauen Genossenschaften“

*Strandkai-Projekt befindet sich auf der Zielgeraden*



**Eine echte Herausforderung:** Die schmale und spitz zulaufende Grundfläche der gesamten Halbinsel machte das Bauvorhaben von Beginn an sehr anspruchsvoll in Planung und Logistik.

**W**er, wie es der Autor dieses Textes unlängst getan hat, am Dalmanckai spazieren geht, dem können unsere Neubauten am gegenüberliegenden Strandkai kaum verborgen bleiben, zumal die Einrüstung seit Mai mit drei riesigen Bannern versehen ist.

„Hier bauen Genossenschaften“ ist die klare und selbstbewusste Botschaft, die HANSA, Bauverein der Elbgemeinden eG und Bergedorf-Bille im Verbund senden. Auch in einer absoluten Toplage der Hafencity muss, soll und wird genossenschaftliches und damit auch sozial und

ökonomisch nachhaltiges Wohnen möglich sein.

Insgesamt 164 Wohnungen entstehen im Zusammenschluss der drei Partner. Auf die HANSA entfallen davon 77 (50 m<sup>2</sup> bis 105 m<sup>2</sup>). Hinzu kommen für unsere Genossenschaft vier Einheiten „Wohnen + Arbeiten“ (80 m<sup>2</sup> bis 115 m<sup>2</sup>) sowie vier Gewerbeflächen (90 m<sup>2</sup> bis 190 m<sup>2</sup>). Die Übergabe an die Mieter\*innen ist für das zweite Quartal 2023 geplant.

2011 erfolgte die Ausschreibung für das Areal. 2018 begannen die Arbeiten. Eine echte Herausforderung für das gesamte Vorhaben stellte von Beginn an die

schmale und spitz zulaufende Grundfläche der gesamten Halbinsel dar. Aufgrund des geringen Platzes und der Sackgassenlage müssen Baulogistik, Lieferungen und der Einsatz von Maschinen und Fahrzeugen exakt sowie frühzeitig geplant und koordiniert werden.

Heute ist der Rohbau fertiggestellt, und aktuell stehen Dach- und Fassadenarbeiten sowie der Innenausbau auf dem Plan. Obgleich ein echter Grund zu feiern, konnte der Rohbauschluss im September 2021 coronabedingt leider nur mit einem kleinen Fest als Dank an die Handwerker\*innen begangen werden.

# Innenstadt neu denken

*Lebenswerter, grüner, inklusiver: Die Neu- und Weitergestaltung des Hamburger Zentrums folgt internationalen Trends. Was ist geplant, was schon in Arbeit? Diese Ecken sollten Sie im Auge behalten.*



## Architektur atmen lassen am Burchardplatz

In eine Grünoase wird sich der Platz inmitten des Welterbes Kontorhausviertel wohl nicht verwandeln. Wohl aber sollen von der seit Entstehung in den 1930ern als Parkplatz genutzten Fläche (nur einmal die Woche ist Markt) die Autos verschwinden. Ein kleiner Hochbau in Form eines Cafés o. Ä. wird an die Tankstelle erinnern, die hier einst stand – und Flanierende können dann mit unverstelltem Blick die einzigartigen Fassaden der umliegenden denkmalgeschützten Häuser genießen. So wird ein Stück Stadtgeschichte wieder erlebbarer.

*Materialien und Infoveranstaltungen unter [hamburg.de/bsw](http://hamburg.de/bsw)*

## Großer, grüner Hauptbahnhof

Als Lebensader liegt er seit über 100 Jahren im Herzen der City, zentraler als in vielen anderen Großstädten. Doch der Hbf. stößt an seine Kapazitätsgrenzen. 2021 gewann ein Planungsbüro den Wettbewerb für eine

luftige Neugestaltung unter Berücksichtigung der alten Bausubstanz und umliegender Baudenkmäler. Die ersten Skizzen zeigen eine gläserne Halle, begrünte Flecken rundherum, eine deutliche Verkehrsberuhigung sowie Platz für sicheres Fahrradparken und Carsharing.

*Mehr Infos und Bürgerbeteiligung unter [hbfhh.de](http://hbfhh.de)*



## Vom Park- zum Wohnhaus auf dem Grimm

Aus Vision wird Wirklichkeit: Die aus der Initiative „Altstadt für Alle!“ hervorgegangene Gröninger Hof e. G. will ein Parkhaus aus den 1960ern umbauen. 2020 gab die Stadt der e. G. das Gebäude anhand; seitdem geht man's an – unter dem Motto „gemeinsam für urbane Lebensqualität“. Geplant sind rund 70 Wohnungen, dazu gemeinschaftlich genutzte Räume, Platz für Kultur und Bildung, Kleingewerbe, Gastronomie und Co-Working. *Mehr Infos unter [groeninger-hof.de](http://groeninger-hof.de)*





**Der erste Preis** des Wettbewerbs „10 Jahre Effizienzhaus Plus“ ging an Maria Garbuz, Johannes Isheim, Julia Reinholz, Björn Bergmann und Celina Pachaly (v.l.). Auch den zweiten und einen Anerkennungspreis fuhren HS21-Studierende ein.

*Duales Studium im Wohngewerbe*

## Durchdachte Visionen für klimagerechtes Wohnen

**Eine Buxtehuder Fachhochschule als Klima-Thinktank** für das internationale Bauwesen der Zukunft? Im Jahr 2022 könnte die Hochschule 21 (HS21) sich das selbstbewusst auf die Fahnen schreiben. Denn die Studierenden des Wahlpflichtfachs „Klimagerechtes Bauen“ nahmen erstmals am Wettbewerb der von Bundesministerien geförderten Initiative „Effizienzhaus Plus“ teil... und räumten beinahe alles ab, was es abzuräumen gab. Hatte der Fokus des Wettbewerbs in der Vergangenheit auf Einfamilienhäusern und Neubauten gelegen, strebten die Erstplatzierten – das Team „Grau zu Grün“, zu dem auch

Architekturstudent Johannes Isheim gehört – einen Perspektivwechsel an. „Unser Beitrag, die energetische Optimierung eines bereits bestehenden Buxtehuder Quartiers, ist auch als Statement gedacht“, so Isheim. „Es passt ja im Grunde nicht zusammen, einerseits umweltfreundlich und nachhaltig bauen zu wollen und andererseits neue Flächen zu versiegeln.“ Auch könne man eigentlich nicht mehr nur auf einzelne Gebäude schauen, sondern müsse auch in größeren Kreisläufen denken. Somit ist der Wettbewerbsbeitrag eine Botschaft an die Politik und die Wohnungswirtschaft. „Unserer studentischen Initiative



### **DIE HOCHSCHULE 21**

Mit ihrem starken Fokus auf dualen Studiengängen im Bauwesen bietet die Buxtehuder Fachhochschule zukunftsfähige Berufsperspektiven, einen direkten Praxisbezug und gut vernetzte Lehrende. Infos unter [hs21.de](https://hs21.de)

gelang es, anhand eines Beispielquartiers zu zeigen, was möglich ist. Aber auch, in welche Richtung stärker gedacht und gefördert werden könnte.“ Wie HS21-Professor und Teilnahme-Initiator Martin Kusic berichtet, findet das Konzept derzeit auch über den Wettbewerb hinaus viel Beachtung – sowohl in der Bundespolitik als auch in den wichtigsten Netzwerken zum Thema zukunftsgerichtetes Bauen. Für die Hochschule 21 ein großer Wurf, für die Wohnungswirtschaft ein spannender Impuls, auch in Sachen Nachwuchsförderung. Die HS21, auf das duale Studium spezialisiert, bietet im Bereich Bauwesen die Studiengänge Architektur, Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen Bau und Immobilien und Gebäudetechnik an. Wer sie absolviert, ist oft schon vor dem Abschluss heiß begehrt am Arbeitsmarkt. „Aus dem interdisziplinären Austausch und der gemeinschaftlichen Motivation der Studierenden speist sich auch der große Erfolg unserer Einreichungen“, so Kusic, der die Professur in Buxtehude gerade erst angetreten hatte, als er das Fach „Klimagerechtes Bauen“ anbot und sich einem begeisterten Ansturm gegenüber sah. „Komplett regenerative, dezentrale Energiekonzepte auf Quartiersebene: Solche Ideen braucht Deutschland jetzt, und mit einer solchen hat das Team ‚Grau zu Grün‘ verdient gewonnen.“



**Weihnachtsvergnügen:**  
Auf dem Gutshof finden Sie mehr als 100 Ausstellungsstände mit weihnachtlichen Geschenkideen. Genießen Sie die wundervolle Adventsstimmung.



WINTERAUSFAHRT 60+



## Termine

Jeweils 10:30 – 18:30 Uhr

### 29. NOVEMBER

TREFFPUNKT:

10:30 Uhr am ZOB  
Hamburg-Hauptbahnhof

### 30. NOVEMBER

TREFFPUNKT:

10:30 Uhr am ZOB  
Hamburg-Hauptbahnhof

### 07. DEZEMBER

TREFFPUNKT:

10:30 Uhr am ZOB  
Hamburg-Hauptbahnhof

### 08. DEZEMBER

TREFFPUNKT:

10:30 Uhr am ZOB  
Hamburg-Hauptbahnhof

# Weihnachtsmarkt auf „Gut Stockseehof“

*Exklusiv für HANSA-Mitglieder*

Auch wenn das Pandemiegeschehen noch nicht endgültig beurteilt werden kann, sind wir zuversichtlich, dass wir den traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem wunderschönen landwirtschaftlichen Gutshof „Gut Stockseehof“ besuchen können.

In der warmen Weihnachtsmarktscheune, dem großen Weihnachtszelt und auf dem Gutshof bieten Ihnen ca. 110 Aussteller tausend Geschenkideen und alles, was zur Vorfreude auf Weihnachten gehört.

Zuvor wollen wir aber gemeinsam im „Restaurant am Ihsee“ zu Mittag essen. Das Restaurant liegt sehr idyllisch direkt am waldumsäumten Ihsee am Rand von Bad Segeberg.

Am Nachmittag haben Sie dann Zeit und können über den Weihnachtsmarkt bummeln, die Stimmung genießen oder sich den einen oder anderen Wunsch erfüllen.

Ihr Beitrag für Fahrt, Mittagessen und Eintritt beträgt pro Person 20 Euro, die restlichen Kosten werden von der HANSA übernommen. Der Gerechtigkeit zuliebe werden die Plätze verlost.

Dazu füllen Sie bitte das beiliegende Anmeldeformular für max. zwei Personen aus und senden dieses bis 11. Oktober 2022 an die HANSA Baugenossenschaft eG, z. H. Birgitt Lammers: per Post an Lämmersieth 49, 22305 Hamburg, oder per E-Mail an [lammers@hansa-wohnen.de](mailto:lammers@hansa-wohnen.de)



## WINTERAUSFAHRT 60+

Nach der Auslosung erhalten die teilnehmenden Personen bis zum 26. Oktober eine schriftliche Benachrichtigung. Diejenigen, die bei der Auslosung kein Glück hatten, werden automatisch auf die Warteliste gesetzt und bei Freiwerden eines Platzes informiert.

**Wir bitten Sie, nach der schriftlichen Benachrichtigung den Beitrag in Höhe von 20 Euro pro Person bis 9. November 2022 unter Angabe Ihres Namens**

**und des Datums der Winterausfahrt auf folgendes Konto zu überweisen:**

**HANSA Baugenossenschaft eG  
Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE21 2005 0550 1209 1259 94**

Bitte berücksichtigen Sie, dass wir gezahlte Beträge nur bei rechtzeitiger Absage und Neubesetzung der Plätze erstatten können.

## Weihnachtsmarkt auf „Gut Stockseehof“

**ANMELDESCHLUSS**  
ist der 11. Oktober 2022

**KOSTEN**  
20 Euro pro Person

**Bitte melden Sie maximal zwei Personen an.**



### ANMELDUNG ZUR WINTERAUSFAHRT 60+\* WEIHNACHTSMARKT AUF „GUT STOCKSEEHOF“

\*Die Plätze werden wieder verlost.

(Bitte gut leserlich ausfüllen)

Name, Vorname des Mitglieds

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

Mitgliedsnummer, falls zur Hand

Begleitperson Vor- und Zuname

Das möchte/n ich/wir essen (bitte Anzahl der Personen eintragen):

- WILDSCHWEINBRATEN HUBERTUS MIT APFELROTKOHL, KROKETTEN, GEFÜLLTEN FRÜCHTEN
- ENTENKEULE AUS DEM OFEN MIT KNÖDELN, BUTTERROSENKOHL, APFELROTKOHL
- BUNTES OFENGEMÜSE MIT ROSMARINKARTOFFELN UND KÜRBISRÖSTI

Anmeldungen bitte bis **11.10.22** per E-Mail an [lammers@hansa-wohnen.de](mailto:lammers@hansa-wohnen.de) oder per Post an die HANSA, Lämmersieth 49, 22305 Hamburg, senden.



**HANSA**  
BAUGENOSSENSCHAFT

#### WUNSCHTERMIN

(bitte nur 1 Kreuz)

29. November 2022
30. November 2022
07. Dezember 2022
08. Dezember 2022

(Essen jeweils um 12:00 Uhr)

**Profi-Perspektive**  
Als Klimaforscher  
und Naturfotograf  
weiß Christian  
Klepp, wie wichtig  
ein Umdenken für  
unseren Planeten ist.

WOHNEN BEI UNS

# Autofrei im Alltag

*Es kommt Bewegung in die Verkehrswende. Auch unsere Mitglieder lassen ihr Auto immer häufiger stehen oder haben es gleich ganz abgeschafft. Hier erzählen sie von ihren Erfahrungen.*

*Christian Klepp, Klimaforscher und Naturfotograf, wohnt in Stellingen in einer Wohnanlage der Gartenstadt Wandsbek e. G.*

## **„Wir müssen nicht zurück in die Steinzeit, sondern einfach nur bewusster handeln“**

Ich fahre grundsätzlich alle Strecken innerhalb von Hamburg mit dem Fahrrad – vor allem natürlich, um den Ausstoß von CO<sub>2</sub> zu minimieren, aber auch, um meiner Gesundheit einen Gefallen zu tun. Als Meteorologe, Klimaforscher und Landschaftsfotograf ist mir das Wetter dabei relativ egal; ich sitze auch bei Regen, Sturm oder Schnee im Sattel. Regenponcho, Fahrradhelm und Outdoorhose an, los geht's! Man ist schneller, flexibler, muss keinen Parkplatz suchen – die Vorteile sind einfach immens. Eigentlich mache ich das schon seit meiner Schulzeit so, als mir klar wurde, dass man sich um das Wohl der Erde kümmern muss. Ich bin gefühlt in den Alpen aufgewachsen, wo meine Eltern mit mir die Sommerurlaube verbrachten. So hat sich mir die Liebe zum Planeten ins Herz gepflanzt, und schon damals habe ich beschlossen, so wenig CO<sub>2</sub> wie möglich auszustoßen. Für einen Wissenschaftler auf Expedition ist das nicht immer einfach, denn natürlich hat man einen katastrophalen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, wenn man regelmäßig in exotische Winkel der Erde fliegt oder monatelang mit dem Forschungseisbrecher in der Arktis unterwegs ist. Aber immerhin dienen diese Aufenthalte der Forschung und der Aufklärung der Allgemeinheit.

Und deshalb finde ich es natürlich umso wichtiger, das alltägliche Handeln zu hinterfragen. Zu fragen: Ist das, was ich von Situation zu Situation entscheide und tue, notwendig und verantwortbar im Sinne des Planeten? Mein Auto nutze ich in der Stadt so gut wie nie. Ganz abgeschafft habe ich den Wagen bisher nicht, denn er dient mir und meinem Equipment auf Fotoreisen als rollendes Hotel – was wiederum CO<sub>2</sub> spart, weil ich vor Ort nicht zwischen Unterbringung und Foto-Location hin- und herfahren muss. Das Auto ist schon sehr alt, aber ich habe es auf den neuesten Motorenstand nachrüsten lassen. Außerdem steht es rost-

geschützt in der Garage und wird so sicher noch viele Jahre halten. Wenn ich es doch einmal in der Stadt benutze, dann nur, um sperrige Ausrüstung oder großformatige Galeriefotografien zu transportieren.

Es ist ja nicht so, dass wir zurück in die Höhle ziehen und am Lagerfeuer sitzen sollen. Wir helfen dem Klima auch, wenn wir Dinge bewusst kaufen und lange nutzen. Das ist für mich Nachhaltigkeit. Selbst das Fliegen muss man nicht per se verbieten, aber wenn irgendeine Billig-Airline ein 19-Euro-Ticket nach London anbietet, sollte das nicht der Anlass sein, nach London zu fliegen. War es immer schon mein Traum, London zu sehen, dann hat eine wohlüberlegte Flugreise dorthin Nutzen und Sinn. Aber bitte nicht als Selbstzweck aus der Spaßgesellschaft heraus oder aus reiner Schnäppchengerier!

Den ÖPNV nutze ich eigentlich kaum, weil ich ein solcher Fahrrad-Fan bin – aber die neuen Fahrzeug-Sharing-Konzepte und Mobildienste, zumindest die, die auch regional angeboten werden, interessieren mich schon. Ich finde die Idee sehr unterstützenswert, das eigene Auto abzuschaffen und Mobilität als flexible Dienstleistung so in Anspruch zu nehmen, wie man sie braucht. Für meine Reisereportagen könnte ich einen Bulli leihen, für den Bildertransport zur Ausstellung reicht ein ganz normaler Kombi. Wahrscheinlich werde ich es so lösen, sobald mein eigenes Auto irgendwann den Geist aufgibt oder die Reparatur zu teuer wird. Ein neues kaufe ich mir dann eher nicht, denn es stimmt natürlich, dass wir den Individualverkehr herunterdrosseln müssen. Deshalb fand ich auch das 9-Euro-Ticket als Konzept toll. Wenn viele Menschen den ÖPNV so attraktiv finden, dass sie ihr Auto stehen lassen, hilft das ungemein.

Nach 20 Jahren internationaler Klimaforschung und eigenen Forschungsprojekten vermittele ich inzwischen als Selbstständiger mein Wissen an die Öffentlichkeit: mit einer Kombination aus meiner Landschaftsfotografie und Vorträgen zu Erdsystem und Klimaschutz. Klimakrise, Krieg, Corona – gerade jetzt stecken viele Menschen resigniert den Kopf in den Sand. Aber genau deshalb muss man sie motivieren und ihnen zeigen, wie wunderschön und schützenswert der Planet nach wie vor ist. Jede noch so kleine Tat ist wertvoll. Übrigens auch: das Wasser ausschalten beim Zähneputzen, Streublumenwiesen im Garten und, ganz wichtig, systematisch die Heizung ein Grad kühler stellen. Das ist der größte Faktor, noch vor Flug- und Autoverkehr. Wenn das jeder machen würde, könnten wir als Menschheit immens viel CO<sub>2</sub> einsparen.

**Perfekt angebunden**

Carina und Frank Eggert lieben ihre weitläufige, grüne Wohnanlage. Mit ihren Pedelecs erreichen sie Norderstedts Zentrum und zwei U-Bahn-Stationen innerhalb weniger Minuten.



*Rentner Frank Eggert und seine Frau Carina Eggert aus Norderstedt wohnen in einer Anlage der Schiffszimmerer e. G.*

**„Wir vermissen unser Auto eigentlich kein bisschen“**

Als unser Auto vor zwei Jahren zu altersschwach wurde, überlegten wir: ein neues kaufen? Wir wohnen ja in Norderstedt ziemlich zentral, und von 30 Tagen stand das Auto 25 Tage pro Monat in der Tiefgarage. Also haben wir entschieden, es erst mal für ein Jahr ohne zu probieren, dafür mehr Fahrrad zu fahren und zu schauen, wie es uns gefällt. Das Jahr verging, die Rechnung ging auf: Statt eines neuen Autos kauften wir uns zwei E-Bikes.



## „Unsere Städte ersticken in Blech“ Wir sprachen mit Dr. habil. Weert Canzler, Mobilitätsforscher am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.

Im Umkreis von einem Kilometer haben wir bei uns in Norderstedt alles, was man braucht: Supermärkte und Drogerien, zwei U-Bahnhöfe, den Hausarzt. Leider wurden viele Städte und Wohngegenden nicht so gebaut, aber wer heute Stadtteile plant, kalkuliert das autofreie Wohnen mit ein. Hier bei uns funktioniert es jedenfalls schon.

Klar, auch Überlegungen zum Umwelt- und Klimaschutz sind in unsere Entscheidung eingeflossen. Wir haben ja selbst gemerkt: Wenn man ein Auto in der Tiefgarage stehen hat, fährt man aus Bequemlichkeit damit auch kurze Wege, die eigentlich unnötig sind. Bei jedem Wetter mal eben in die Tiefgarage und los; das fällt natürlich mit dem Fahrrad weg: Wenn es in Strömen regnet, fahren wir manchmal einfach zwei Stunden später los als vorgesehen. Man muss ein bisschen besser planen, auch mit dem Einkaufen. Anstatt einmal in der Woche einen Großeinkauf zu machen, machen wir jetzt zwei oder drei Touren pro Woche. Aber wir haben beide große Satteltaschen und Fahrradkörbe, bringen unsere Einkäufe also immer problemlos unter. Ansonsten gibt es auch ein Carsharing-Angebot in Norderstedt-Mitte, das wir im Durchschnitt ein- bis zweimal monatlich nutzen. Insgesamt kann man sagen: Wir kommen ohne Auto wunderbar zurecht. Inzwischen haben wir uns so daran gewöhnt, dass wir überhaupt nichts mehr vermissen. Und es geht ja auch nicht um Verzicht, sondern man gewinnt an Lebensqualität dazu: Wir sind jetzt viel häufiger an der frischen Luft und bewegen uns mehr – ein wichtiger Gesundheitsfaktor. Und auch auf dem Konto sieht man den Unterschied. Etwa 150 bis 200 Euro pro Monat sparen wir sicher, weil Tanken, Versicherung, Steuer, Reifenwechsel und Reparaturen wegfallen, und der Blick auf die jetzigen Benzinpreise bestärkt uns darin, dass die Entscheidung goldrichtig war. Auch und gerade für Urlaube! Wir haben unsere Ferien an der Ostsee verbracht, in Heiligenhafen. Der Ort selbst hat keinen Bahnhof, also haben wir die letzten 10 Kilometer von Großenbrode aus mit den E-Bikes zurückgelegt – kein großes Hindernis, so machen wir es auch, wenn wir ländlich wohnende Freunde besuchen. Nur dass die Regionalbahnen immer noch so wenig auf hohe Aufkommen von Fahrradtouristen eingestellt sind, ist ein bisschen schade. Da gilt es viel nachzuholen. Ansonsten klappt aber alles prima, auch weil wir das Glück haben, dass in unserer Wohnanlage zwei barrierefreie, gesicherte Fahrradhäuser stehen. Trocken und ebenerdig aufs Fahrrad steigen und los – das ist im Grunde genauso bequem wie früher mit dem Auto.

### Herr Dr. Canzler, warum sind unsere Städte mit Autos verstopft?

Stadtplanung, wie wir sie heute kennen, entwickelte sich in den 1920er-Jahren. Die Devise: Hinaus aus der Enge der Hinterhöfe, mehr Luft und Licht. Erreichen wollte man das durch ein Auseinanderziehen der Funktionen Wohnen, Produktion und Erholung. Und hier liegt auch der Grundstein des modernen Verkehrssystems, denn viele Menschen mussten von nun an zweimal täglich von A nach B. Besonders seit dem Zweiten Weltkrieg wurde das Modell der „autogerechten Stadt“ aktiv umgesetzt – es entstanden breite Straßen und Tangentialen für viel mehr Autos, als es zu dem Zeitpunkt gab. Diese Vorleistung funktionierte bis in die 1970er. Doch inzwischen herrscht Platzmangel, und die Konkurrenz wird immer größer: Wir brauchen Wohnraum, Grün, Spielplätze... Und die Städte ersticken in Blech.

### Wie muss es jetzt weitergehen?

Der Verkehrssektor muss sich viel schneller transformieren. Das zweite große Problem ist ja der CO<sub>2</sub>-Ausstoß, und hier hat man sich seit 30 Jahren nicht vom Fleck bewegt, während andere Industrien, zum Beispiel die Stromproduktion oder die Landwirtschaft, zumindest allmählich Wege in Richtung Nachhaltigkeit eingeschlagen haben. Die Elektrifizierung aller Antriebe kann hierbei natürlich nicht die einzige Lösung sein: schon wegen der CO<sub>2</sub>-aufwendigen Produktion und

der teils problematischen Rohstoffe für Batterien, aber auch aufgrund des Platzproblems. Weniger Fahrzeuge auf die Straße bringen und Sharing-Modelle fördern – darum kommt auf Dauer niemand herum.

### Was können die Städte jetzt tun?

Einen funktionierenden, niedrigschwelligen ÖPNV gewährleisten. „Wabe 5“ oder doch „Tageskarte nach 10 Uhr“? So was schreckt ab. Mit einer simplen Tarifstruktur und dazu Cityrad-Stationen oder flexiblen Bussen am Stadtrand für die „letzte Meile“ kann die bestehende Infrastruktur effektiver werden.

### Was raten Sie den Genossenschaften und ihren Mitgliedern?

Wir können nicht auf perfekte Strukturen warten. Verkehrsverhalten ist Routineverhalten. Wer Fahrrad fährt, fährt Fahrrad – auch wenn es nieselt. Und wer Auto fährt, fährt Auto; wir nutzen, ohne nachzudenken. Deswegen würden groß angelegte Umstiegsaktionen vonseiten der Stadt oder der Wohnungswirtschaft sicher viel bringen: vier Wochen den Führerschein abgeben, dafür ein schickes Rad erhalten, und nach Ablauf der Zeit kann man persönlich Bilanz ziehen. Leute, die einmal aufs Fahrrad gekommen sind, bleiben oft dabei – wenn die Infrastruktur stimmt und sie sich sicher fühlen. Und eine große, gut sichtbare Fahrradleihstation profitiert von der Vorbildfunktion einzelner Mitglieder. Also: ausprobieren und weiter erzählen!



# Noch Plätze frei im Waschhaus Kaltenbergen

## Die Gruppen im Nachbarschaftstreff freuen sich über neue Gesichter!

**Türen auf im Nachbarschaftstreff** – das heißt es seit Mai auch im Waschhaus Kaltenbergen endlich wieder. Und als hätte es die zwei Jahre Pause nicht gegeben, wird im Treff gespielt, gekocht, geturnt und geklönt, was das Zeug hält.

**Einige Gruppen haben aber durchaus noch Plätze für weitere interessierte Nachbar\*innen frei:**

Ob Häkeln, Sticken oder Nähen – in der **Handarbeitsgruppe** arbeitet man an

ganz unterschiedlichen Werkstücken, je nach persönlicher Lust und Laune. Und während die Hände beschäftigt sind, bleibt genügend Zeit für ein nettes Pläuschchen.

Für alle, die lieber an einer ausgefeilten Strategie als an einem Pullover stricken, ist die **Schachgruppe** vielleicht genau das Richtige. Dienstags und donnerstags widmet man sich im Treff dem wohl bekanntesten Denksport.

Am wöchentlichen **Seniorenachmittag** sind alle älteren Menschen in der Nachbarschaft herzlich eingeladen, auf einen Klönschnack bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen vorbeizuschauen.

Und auch die ganz Kleinen kommen im Waschhaus künftig auf ihre Kosten. Im Laufe des Herbsts ist die Gründung einer **Krabbelgruppe** und eines **Eltern-Kind-Nachmittags** in Planung.

Eine Wochenübersicht mit allen Angeboten und den zugehörigen Ansprechpartner\*innen finden Sie unter [www.hansa-wohnen.de](http://www.hansa-wohnen.de).

### BEI FRAGEN:

Für weitere Informationen rund um den Nachbarschaftstreff Kaltenbergen melden Sie sich gerne bei Sophia Schlamp, [schlamp@hansa-wohnen.de](mailto:schlamp@hansa-wohnen.de), Telefon 040 69201 221.

# Mein HANSA-Service: Ab jetzt die Nr. 1!

*Vereinheitlichte Kontaktkanäle bei der HANSA  
für eine schnellere und noch bessere Kommunikation*

Um Ihre Anliegen noch besser und schneller bearbeiten zu können, haben wir unsere Kontaktkanäle **ab dem 01.09.2022** gebündelt und lassen jede Kommunikation über den **Mein HANSA-Service** laufen.

Telefonisch ist die HANSA für die Mitglieder unter **040 69 201-110 – Mein HANSA-Service** zu erreichen. Über diese bereits bekannte Nummer erreichen Sie unsere fachkundigen Mitarbeitenden,

die Ihnen bei den meisten Anliegen schnell und direkt helfen können. Wenn Sie uns eine E-Mail schicken wollen, senden Sie diese bitte an: **[service@hansa-wohnen.de](mailto:service@hansa-wohnen.de)**.

Sollte doch einmal ein persönliches Gespräch erwünscht sein, vereinbaren wir diese **Termine ab sofort individuell** mit Ihnen, sodass Sie sich weder Sprechzeiten merken oder sich auf diese einstellen müssen.

### NEUE GESCHÄFTSZEITEN

Grundsätzlich haben wir in diesem Zuge auch unsere Geschäftszeiten im Lammersieth 49 angepasst. Diese sind ab dem 1. September 2022:

**Montags bis donnerstags  
08:00 bis 16:00 Uhr  
sowie freitags 08:00 bis 13:00 Uhr.**





**Abgegeben, gesucht und gefunden:** Im Tauschraum finden sich Bücher, Kleidung, Deko, Kochtöpfe, Babyspielzeug, Bettwäsche, Elektrogeräte und vieles mehr.

# Tauschen, was das Zeug hält

*Im ehemaligen Hauswartzbüro im Waschhaus Rhiemsweg entstand ein Tauschraum für die Nachbarschaft – gefördert mit Mitteln des HANSA-Nachbarschaftsfonds.*

**Es gibt so viele Dinge, die im eigenen Haushalt nicht mehr benötigt werden, zum Wegwerfen aber zu schade sind. Was nicht verkauft werden soll, landet schnell mit selbst geschriebenem Pappschild „Zu verschenken!“ im Treppenhaus oder vor der Eingangstür. Gut gemeint, aber im Sinne der Verkehrssicherheit keine gute Idee.**

Yvonne Dettmer und Aline Plahm aus dem Rhiemsweg haben gemeinsam nach einer guten Lösung gesucht und diese auch gefunden. Seit April gibt es im dortigen Waschhaus einen Tauschraum für die Nachbarschaft – im ehemaligen Hauswartzbüro können die Anwohner:innen im Sinne der Nachhaltigkeit gut erhaltene Kleidung, Bücher, heile Spielsachen oder intakte Haushaltsgegenstände ablegen und im Gegenzug Dinge von anderen mitnehmen.

Das Abstellen von größeren Gegenständen oder Möbeln ist nicht erlaubt. Eine Pinnwand im Raum organisiert den Tausch all der Dinge, die im Tauschraum keinen Platz finden.

„Das Projekt läuft richtig gut“, so Initiatorin Yvonne Dettmer. „Im Tauschraum habe ich neben den üblichen Dingen – Bücher, Kleidung – bereits Wäscheständer, einen nagelneuen Wischmopp mit

Eimer, wunderschöne Deko-Figuren, Kochtöpfe, Babyspielzeug, Bettwäsche, Elektrogeräte und vieles mehr gesehen. Aktuell befinden sich dort sogar Langlaufski und dazugehörige Stiefel.“

Es gibt auch ein paar „Ladenhüter“ oder Kleidung, die keiner möchte. Solche Dinge werden regelmäßig von den beiden Verantwortlichen, Yvonne Dettmer und Aline Plahm, aussortiert. Es soll ordentlich und übersichtlich bleiben. Nur so haben Leute Lust, vorbeizukommen und nach neuen Schätzen Ausschau zu halten.

Die Grundausstattung des Raums – Regale, Pinnwand, Lampe – wurde aus Mitteln des HANSA-Nachbarschaftsfonds finanziert. Eine tolle Initiative, die in der Nachbarschaft Anklang findet und einen wertvollen Beitrag für unsere Umwelt darstellt.

# Nützliche Tipps zum Energiesparen

*Die Energiepreise ziehen weiter an. Umso wichtiger ist es, umzudenken und nachhaltig zu handeln.*



**W**ir alle haben durch unser Verhalten einen wichtigen Einfluss auf den Energieverbrauch. Schon mit kleinen Veränderungen können wir im Alltag Energie sparen. Das hat nicht nur Vorteile für die Umwelt, denn ein geringerer Energieverbrauch bedeutet auch weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß, sondern auch für den Geldbeutel: Wer weniger verbraucht, hat am Ende eine niedrigere Rechnung. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, aktiv etwas zu bewirken.

**Um im Alltag einfach Energie sparen zu können, haben wir einige Tipps zusammengestellt:**

## ABSCHALTEN STATT STAND-BY

Nachts leuchtet oftmals noch das kleine Lämpchen an dem TV, Laptop oder anderen Geräten. Diese Geräte befinden sich im Stand-by-Modus: Sie verbrauchen Energie, auch wenn sie nicht benutzt werden. Dies kann beispielsweise durch funkgesteuerte Steckdosen oder Steckdosenleisten mit Schaltern vermieden werden.

## RICHTIG LÜFTEN

Besser stoßlüften als die Fenster kippen. Gekippte Fenster kühlen die Wände aus, Stoßlüften dagegen sorgt für einen Luftaustausch. Daher lieber zwei- bis dreimal täglich stoßlüften, statt die Fenster lange Zeit in Kippstellung zu lassen.

## KONTROLLIERT HEIZEN

Die Raumtemperatur nur um 1°C zu senken spart bereits Energie.

## BELEUCHTUNG

Faustregel Nummer eins: alle unnötigen Lichter ausschalten. Die beim Einsatz von Glühlampen entstehenden Stromkosten lassen sich reduzieren, indem diese durch Energiesparlampen ersetzt werden. Mit Halogenlampen kann sogar noch mehr eingespart werden.

## ENERGIESPAREND KOCHEN

Benutzen Sie für Töpfe und Pfannen Deckel, so geht weniger Energie verloren. Kochen Sie außerdem auf zur Topfgröße passenden Herdplatten und verwenden Sie zum Erwärmen von Wasser einen Wasserkocher.

## WASSERKOSTEN SENKEN

Mit einem Sparduschkopf kann man bis um die Hälfte Wasser sparen, ohne davon überhaupt etwas zu merken. Wodurch nicht nur die Wasser-, sondern auch die Energiekosten sinken. Für das Aufheizen des Duschwassers wird ebenfalls Energie benötigt. Wenige Grad machen hier schon einen Unterschied.

## WASCHEN

Die Waschmaschine sollte nie halbvoll laufen. Statt 60°C reichen meist auch 40°C aus, mit kaltaktiven Waschmitteln sogar noch weniger. Verzichten Sie – wenn möglich – außerdem auf die Vorwäsche und den Trockner. Günstiger und freundlicher für Klima und Kleidung sind Wäscheständer oder Wäscheleine in Ihrem Trockenraum.

## DIE RICHTIGEN HAUSHALTSGERÄTE

Kühlschränke, Waschmaschinen und Co. werden mit dem EU-Label zur Kennzeichnung des Energieverbrauchs ausgezeichnet. Diese Angaben helfen dabei, ein energieeffizientes Gerät zu finden. Achten Sie auf besonders energiesparende Geräte.

### Aus A+++ wird A NEUE EU-ENERGIELABEL

Die EU führt neue Kennzeichnungen für energiesparende Elektrogeräte ein. Die Plus-Zeichen wie A++ oder A+++ haben ausgedient. Die neue Skala von Energieeffizienz A (beste) bis G (schlechteste) ist einfacher und übersichtlicher, so dass besonders energiesparende Geräte im Laden oder online schneller erkennbar sind.

## UND GUT FÜRS KLIMA Öfter das Fahrrad oder öffentliche Verkehrsmittel nutzen



Versuchen Sie, sofern es möglich ist, Kurzstrecken mit dem Fahrrad statt dem eigenen Auto zurückzulegen, und benutzen Sie bei längeren Strecken öffentliche Verkehrsmittel. Im Stadtverkehr ist man mit dem Rad häufig schneller am Ziel. Lässt sich die Nutzung des Autos nicht vermeiden, sollten Sie möglichst spritsparend und klimafreundlich fahren.

# Arbeiten bei der HANSA!

*Kommen Sie an Bord der HANSA und verstärken Sie unser Team.  
Oder empfehlen Sie uns weiter!*



## HANSA-Aktion:

Zur Gewinnung neuer Mitarbeiter\*innen wurden im Sommer an den Bauzäunen unserer aktuellen Baustellen Banner aufgehängt.

## DIE HANSA, EIN ATTRAKTIVER ARBEITGEBER MIT PERSPEKTIVE!

Wir alle hören es täglich in Presse, Funk und Fernsehen: das Thema Fachkräftemangel. Es ist allgegenwärtig und macht auch vor der HANSA nicht halt. Besonders betroffen von dieser Situation sind bei der HANSA die Bereiche der Technik und die Regiebetriebe. Aber auch in anderen Bereichen ist der Mangel an Bewerber\*innen deutlich spürbar. War früher das Schalten einer Anzeige ausreichend, so sind heute zur Besetzung freier Stellen umfangreiche, zeitintensive Maßnahmen notwendig.

Um auf sich als attraktiver Arbeitgeber aufmerksam zu machen – und das ist die **HANSA, ein attraktiver Arbeitgeber!** –, haben wir Anfang Juli dieses Jahres mit dem Aufhängen von Bannern an

den Bauzäunen der aktuellen Baustellen eine weitere Aktion zur Gewinnung von Mitarbeiter\*innen gestartet.

Die Tätigkeiten in der Wohnungswirtschaft sind vielfältig und Manche\*r wird überrascht sein, welche interessanten Berufe dort ausgeübt werden. Die HANSA beschäftigt nicht nur branchentypisch Architekt\*innen, Bauingenieur\*innen und Immobilienkaufleute, sondern auch Elektriker\*innen, Anlagenmechaniker\*innen, IT-Mitarbeitende, Marketing-Fachleute, Personaler\*innen und viele mehr. Und die HANSA bietet auch jungen Menschen als Ausbildungsbetrieb eine sehr gute Perspektive.

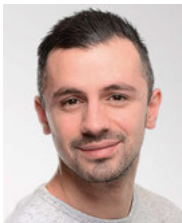
Vielleicht sind Sie auf der Suche nach einem neuen Job oder haben Familienangehörige, Freund\*innen oder Bekannte, die sich beruflich verändern oder eine

Ausbildung machen möchten? Unser Tipp, den Sie auch gern weitergeben dürfen: Schauen Sie auf unsere Homepage <https://hansa-baugenossenschaft.de/hansa/karriere/stellenangebote>, um sich über unsere aktuellen Stellenangebote zu informieren. Wir freuen uns auch über Initiativbewerbungen.



Die HANSA steht in den nächsten Jahren vor großen Herausforderungen, was spannende Aufgaben und gute Entwicklungschancen bietet. Kommen Sie an Bord der HANSA und verstärken Sie unser Team. Oder empfehlen Sie uns weiter!

## Neu an Bord der HANSA



Neuer  
Hauswart:  
CAN SELVI

Seit dem 18. November 2021 verstärkt **Can Selvi** unser Team der Hauswarte im Stadtteil Öjendorf.

Nach Abschluss seiner Malerausbildung sammelte er Erfahrungen im handwerklichen Bereich, die ihn zu seinem neuen Wunschberuf geführt haben – Hauswart. In den letzten Jahren konnte er sich bereits in einem kommunalen Wohnungsunternehmen als Hauswart beweisen. Bei der HANSA ist er als Hauswart für die Betreuung der Mitglieder und der Wohnanlage zuständig.

In seiner Freizeit treibt er gern Sport und verbringt viel Zeit mit seiner Familie.

### Neue Mitarbeiterin in der Technik: SILVIA KITTELHAKE

Seit dem 1. Dezember 2021 verstärkt **Silvia Kittelhake** als Projektleiterin die Abteilung Neubautechnik.

Nach ihrem Architekturstudium arbeitete sie zunächst zehn Jahre als Architektin in einem kommunalen Wohnungsunternehmen in Frankfurt am Main und in Architekturbüros in Hamburg. In den letzten 20 Jahren war sie in Hamburg in der Projektsteuerung und Bauherrenvertretung mit dem Schwerpunkt im Schulbau- und Wohnungsbau tätig.

Bei der HANSA ist sie als Projektleiterin für neue Bauvorhaben wie auch für die Modernisierung des Gebäudebestands zuständig.

HANSA-AZUBIS

# Abschlussprüfungen bestanden!

**Die Ausbildungsbeauftragten der Fachabteilungen, der Malermeister Dennis Jahn und die Ausbildungsleiterin Yvonne Goldschmidt, sowie die Kolleginnen und Kollegen der HANSA freuen sich mit den Auszubildenden über die guten Prüfungsergebnisse.**

### VERSTÄRKUNG IM MALER-REGIEBETRIEB

Unser Auszubildender **Florian Gjaferaj** hat Ende Juni nach dreijähriger Ausbildung in unserem Regiebetrieb seine Prüfung im Malerhandwerk erfolgreich bestanden. Hierzu gratulieren wir herzlich!

Unserem neuen Gesellen wünschen wir bei seiner Tätigkeit im Malerteam stets eine lockere Hand bei Farbrolle, Pinsel & Co., alles Gute und weiterhin viel Erfolg!



### NEUE IMMOBILIEN- KAUFLEUTE AM START

Auch den frischgebackenen Immobilienkaufleuten **Charline Lewrick** und **Max Schmidchen** gratulieren wir herzlich zur bestandenen Abschlussprüfung! Mit ihrer qualifizierten Ausbildung bei der HANSA haben sie eine solide Basis und beste Voraussetzungen, um erfolgreich ihren Beruf in der Immobilienwirtschaft ausüben zu können.

Beide arbeiten seit Juli im Mieter-Service und können nun als fertige Immobilienkaufleute voll durchstarten. Wir wünschen viel Freude bei der Arbeit und freuen uns über die tatkräftige Unterstützung!

## HANSA-AZUBIS



**Highlight der Woche:**  
Die täglichen Flugstunden mit Motorsegelfliegern, unter professioneller Anleitung eines Fluglehrers.

# Lerninsel Juist 2022

*Eine Woche voller Workshops und Training für 20 Auszubildende der Wohnungswirtschaft Norddeutschlands.*

**N**ach zweijähriger Corona-Pause fand im Juli dieses Jahres zum mittlerweile 19. Mal die Lerninsel auf Juist statt. Wieder einmal bekamen 20 Auszubildende der Wohnungswirtschaft Norddeutschlands die Möglichkeit, an dieser besonderen Veranstaltung teilzunehmen.

Auch bei der HANSA war die Freude groß, dass das Losglück erneut in diesem Jahr einen Auszubildenden aus den eigenen Reihen traf. Gemeinsam entschied man sich für Max Schmidchen, der erst vor Kurzem seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann erfolgreich beendet hat.

Während dieser Woche wurde den teilnehmenden Auszubildenden die Möglichkeit geboten, ihre persönlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen zu verbessern. Hierfür konnten sie an

Workshops zu Präsentations- und Kreativitätstechniken, Projektmanagement und Persönlichkeitsentwicklung teilnehmen. Ein besonderes Highlight der Woche waren neben den fachlichen Themen die täglichen Flugstunden mit Motorsegelfliegern, unter professioneller Anleitung eines Fluglehrers. Hierbei standen vor allem Verantwortung zu übernehmen, Vertrauen zu haben und die eigenen Grenzen zu überwinden im Vordergrund.

Als Abschluss der Woche bekommen die Auszubildenden traditionell die Aufgabe, eine Präsentation vorzubereiten und den Unternehmens- und Verbandsvertreter\*innen ihre persönlichen Erlebnisse und die vermittelten Seminarinhalte vorzustellen. Dabei galt ein besonderes Augenmerk darauf, die erlernten Inhalte anzuwenden. Dies wurde mithilfe von Rollenspielen, Interviews und

sogar einem selbst gedichteten Lied umgesetzt. Alle Gäste waren nach der Präsentation von der tollen Vorstellung der Auszubildenden begeistert, aber auch von der guten Organisation und Arbeit aller Referenten. Die Auszubildenden waren sich nach der erfolgreichen Woche in einer Sache alle einig: „**Wer die Chance hat, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, sollte dies unbedingt tun.**“ Nicht nur beruflich, sondern auch persönlich konnte jede\*r sehr viel für ihre bzw. seine Zukunft mitnehmen.

Veranstaltende der Lerninsel sind zum einen der Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e. V. (VNW) und die Firma Aareon. Geschäftsführer Carsten Wiese und VNW-Referent Andreas Daferner verkündeten am Ende der Woche voller Stolz, dass es auch im kommenden Jahr wieder eine Lerninsel für Auszubildende geben wird.



# Die kleine Meerjungfrau

In diesem Winter steht im Theater an der Marschnerstraße endlich wieder ein Weihnachtsmärchen für uns auf dem Programm. Diesmal sehen wir das Märchen „Die kleine Meerjungfrau“ nach einem Märchen von Hans Christian Andersen.

**W**ir freuen uns sehr, in diesem Jahr endlich wieder ein Weihnachtsmärchen exklusiv für unsere Mitglieder im Theater an der Marschnerstraße anbieten zu können: Am Samstag, den 26. November 2022, wartet „Die kleine Meerjungfrau“ auf ein begeistertes Publikum ab 4 Jahren.

Wie immer haben wir jeweils um 11:00 Uhr, 14:00 Uhr und 17:00 Uhr eine komplette Vorstellung mit 288 Plätzen für Sie reserviert.

Die vergünstigte Eintrittskarte kostet **4 € pro Person**. Damit möglichst viele Kinder teilnehmen können, bitten wir, die Anzahl der erwachsenen Begleitpersonen gering zu halten.

**Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung bis zum 23. September 2022 per Post zu. Gern können Sie sich auch bei Kerstin Laudenbach per E-Mail unter laudenbach@hansa-wohnen.de anmelden.**

Sie erhalten dann von uns eine schriftliche Bestätigung über die Reservierung

der Karten mit der Bitte um Überweisung des fälligen Betrages. Nach Erhalt der Zahlung senden wir Ihnen die Eintrittskarten zu.

Je eher Sie die Anmeldungen einreichen, desto besser. Denn falls mehr Anfragen eingehen, als Plätze vorhanden sind, entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.

Wir freuen uns auf einen märchenhaften Tag!

## ANMELDUNG ZUM WEIHNACHTSMÄRCHEN „DIE KLEINE MEERJUNGFRAU“ SAMSTAG, 26. NOVEMBER 2022, THEATER IN DER MARSCHNERSTRASSE

(Bitte vollständig und gut leserlich ausfüllen)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

Anzahl der Karten

**GEWÜNSCHTE VORSTELLUNG:**  11:00 UHR  14:00 UHR  17:00 UHR  
(bitte ankreuzen)

Alter der Personen

Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung bis zum **23. September 2022** per Post an die HANSA Baugenossenschaft eG, Lämmersieth 49, 22305 Hamburg



**HANSA**  
BAUGENOSSENSCHAFT





## Gemeinsam kochen

### NEUE TERMINE IM NACHBARSCHAFTSTREFF HAMMER STEINDAMM

In geselliger Runde zusammen kochen, Rezepte ausprobieren, gemeinsam essen und ein Gläschen Wein verkosten – das sind die Zutaten für einen perfekten Abend mit Gleichgesinnten.

Über viele Jahre erprobt, erfreuen sich die Kochkurse mit HANSA-Mitglied Barbara Oesterwinter immer großer Beliebtheit. Nach der langen Corona-Pause geht es nun weiter mit neuen Terminen, spannenden Rezepten und netten Leuten.

Interessierte treffen sich am **Freitag, den 26.08.2022 um 18:00 Uhr** im HANSA-Nachbarschaftstreff Hammer Steindamm 28 in Hamburg-Eilbek. An diesem Abend stehen das gegenseitige Kennenlernen und die weitere Planung im Vordergrund. Natürlich gibt es auch kleine Kost-/Kochproben zum Einstieg.

Weiter geht es dann am 28. Oktober 2022 und 25. November 2022, jeweils 18:00–21:00 Uhr.

Bitte vorher anmelden bei Barbara Oesterwinter per Mail unter [oewi@gmx.net](mailto:oewi@gmx.net) oder per Telefon 0160 90501070.



## Aufruf zum Malwettbewerb

### Hallo, liebe Kinder,

erneut möchten wir euch herzlich einladen, bei unserem Malwettbewerb teilzunehmen. In dieser Ausgabe geht es darum, euren schönsten Sommertag mit bunten Farben aufs Papier zu bringen.

Bitte sendet uns euer Kunstwerk **bis zum 30.09.2022** an [mitmachen@hansa-wohnen.de](mailto:mitmachen@hansa-wohnen.de). Auch dieses Mal werden die besten Einsendungen in der vierten Ausgabe der bei uns 2022 prämiert.



## Fruchtbombe für Klein und Groß

### COCKTAIL-REZEPT EINFACH UND LECKER!

Ob als Erfrischung nach dem Sport, als kühles Getränk an heißen Sommertagen oder als fruchtiger Drink für zwischendurch – mit diesem Cocktail bist du zu jeder Zeit bestens gewappnet!

### ZUTATEN FÜR DEN COCKTAIL

- 90 ml Kirschsafft
- 50 ml Ananassaft
- 30 ml Zitronensaft
- 20 ml Kirschsirup

Alle Zutaten im Shaker gut durchmischen und in ein mit Eiswürfeln befülltes Glas geben.



## Worauf sollte ich bereits beim Einkauf achten?

**Stressfrei shoppen ohne Auto:** Betrachten Sie die Infrastruktur Ihres Wohnviertels mit neuen Augen. Vielleicht ist die Auswahl im Laden um die Ecke nicht größer, aber oft der Einkaufsspaß! Radeln Sie die wenigen Kilometer zum nächsten Wochenmarkt, Hofladen oder auch Supermarkt, dann kaufen Sie häufiger, aber weniger und gezielter ein, als wenn Sie einmal die Woche beim Discounter den Kofferraum füllen und dann oft Reste wegwerfen müssen (derzeit landen pro Jahr 6 Millionen Tonnen aus Privathaushalten im Müll).

**Puren Geschmack entdecken:** Profi-Köchinnen und -Köche sagen: Mit den richtigen Produkten kann jeder kochen, denn je besser die Zutaten, desto weniger muss man tun. Frisches Saison Gemüse, Lagerbares wie Kartoffeln, Sojaschnetzel und Nudeln, natürliche Gewürze, ab und zu Fisch und Fleisch in Bio-Qualität: Mit einem solchen Einkauf spart man deutlich mehr CO<sub>2</sub> als mit Fertiggerichten und anderen maschinell weiterverarbeiteten Lebensmitteln, deren Klimabilanz schon schlecht ist, wenn sie bei uns ankommen.

**Verpackung sparen:** Viele Lebensmittel bringen ihre natürliche Schutzhülle schon mit und brauchen kein Zusatzplastik. Verzichten Sie auf eingeschweißte Gurken, Paprika im Dreierpack, abgepackte Salatmischungen und Co.

BESSER LEBEN

# Kochen fürs Klima

*Circa 16 Prozent des individuellen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks werden durch unsere Ernährung verursacht. Wer informierter und bewusster mit Lebensmitteln umgeht, kann also aktiv zum Klimaschutz beitragen! Tipps und Infos für Ihre Küche.*

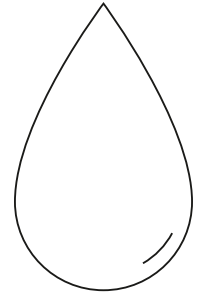
## Wodurch werden Lebensmittel klimaschädlich?

**WASSERVERBRAUCH** Jeder Deutsche verbraucht ca. **3.800 Liter „virtuelles Wasser“ am Tag** – so heißt Wasser, das für die Produktion von Waren verbraucht wurde, die wir konsumieren. Weltweit fließen 70 Prozent des verfügbaren Trinkwassers in die Landwirtschaft. Um die kostbare Ressource zu schützen und weltweit Dürren zu verhindern, muss diese Zahl sinken. Auch Sie können mit anpacken, indem Sie achtsamer konsumieren (siehe Aufzählung rechts).

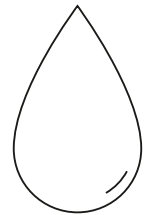
**PESTIZIDE** In der konventionellen Landwirtschaft werden oft Pestizide eingesetzt, die

## Die Durstigen

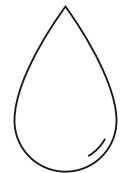
Überraschend und besorgniserregend, wie viel virtuelles Wasser (pro Kilo beim Anbau) wir durch den Kauf mancher Produkte verbrauchen. Die Top-Schluckspechte:



**Kakao** (27.000 l)  
**Röstkaffee** (21.000 l)  
**Rindfleisch** (15.490 l)



**Hirse** (5.000 l)  
**Nüsse** (5.000 l)  
**Schwein** (4.730 l)

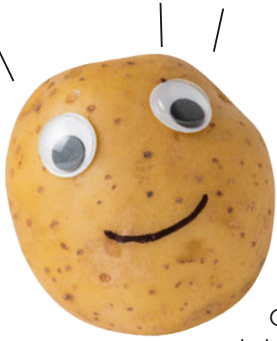


**Geflügel** (4.000 l)  
**Reis (roh)** (3.470 l)  
**Eier** (3.300 l)



**Kokosnuss** (2.500 l)  
**Sojabohnen** (2.050 l)  
**Avocado** (1.500 l)  
**Spargel** (1.470 l)  
**Weizen** (1.410 l)  
**Gerste** (1.300 l)





Boden und Grundwasser belasten und gerade in weit entfernten Gegenden das Ökosystem empfindlich stören. Mit Gewalt optimierte Monokulturen vernichten Biodiversität und sind weder für uns noch den Planeten gesund. Was können wir Verbraucher tun? **Bio** kaufen, Labels prüfen.

**TRANSPORT** 3 bis 15 Prozent der Treibhausgasemissionen werden in der Gesamtbilanz eines Lebensmittels durch den Transport verursacht. Dieser vergleichsweise geringe Wert steigt aber in luftige Höhen, wenn Früchte, Fleisch und Co. **per Flugzeug** nach Europa eingeführt werden müssen. Zwar sieht man den meisten Lebensmitteln ihre Transportwege nicht an, aber um sicherzugehen, kaufen Sie lokal/regional und saisonal. Blaubeeren aus Uruguay im Angebot? Finger weg!

#### VERARBEITUNG UND VERPACKUNG

Fertiggerichte, Würste, Aufstriche, Milchprodukte, alles mit Geschmacksverstärker: Hier sollten Sie sich mäßigen, denn chemische und maschinelle Arbeitsschritte erhöhen natürlich den Energieverbrauch der Lebensmittelproduktion – genau wie die Anfertigung des Materials, in das sie verpackt werden.



### Saisontipp: Äpfel richtig lagern

Es gibt viele gute Tricks, mit denen Sie zu Hause die Haltbarkeit Ihrer Lebensmittel verlängern können. Ein Beispiel: Äpfel verströmen das Gas Ethylen, das benachbarte Früchte schneller reifen lässt. Bewahren Sie verschiedene Früchte also besser getrennt voneinander (und vor allem von Äpfeln!) auf, sonst verdirbt Ihr Obst- und Gemüsekauf schneller, als Ihnen lieb ist.

## 3 smarte Einkaufs- Apps



**Spürhund** für kritische Inhaltsstoffe: Die App „Code-check“ scannt anhand des Barcodes die Zusammensetzung von Lebensmitteln und Kosmetik. Nie wieder aus Versehen die Palmöl-Industrie unterstützen!



**Rezeptideen** nach Kühlschranksinhalt: In der App „Zu gut für die Tonne!“ (im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft) finden Sie viele tolle Rezepte für die kreative Resteküche.



**Die Rettung** für übriggebliebenes: Wer sich per App bei „Too Good To Go“ anmeldet, kann in teilnehmenden Restaurants und Bäckereien der Umgebung köstliche Restbestände zu kleinen Preisen abholen und sie so vor dem Abfallimer bewahren.



## Alles hat seine Zeit

Indem Sie zu **saisonalen** und möglichst regional erhältlichen Produkten greifen, sparen Sie CO<sub>2</sub> in Form von Transportwegen, Lagerung und künstlichen Haltbarkeitsbehandlungen. Auch im Winter kann man theoretisch Erdbeeren kaufen – aber nur auf Kosten von Umwelt und Klima. Freuen Sie sich jetzt im Frühherbst lieber auf:



Äpfel

Birnen

Quitten

Heidelbeeren

Auberginen

Brokkoli

Chicorée

Fenchel

Kartoffeln

Sellerie

Kohlrabi

Lauch

Mangold

Möhren

Paprika

Postelein

Radieschen

Rote Beete

Rotkohl

Spinat

Tomaten

Weißkohl

Wirsing



## Reste vom Feste

Mit den richtigen Zutaten clever und klimaschonend kochen, sodass man nichts wegwerfen muss und auch noch Geld spart (das man in bessere Lebensmittel investieren kann) – das kann man von Profis lernen! Unser Tipp: „**Alles verwenden. Nichts verschwenden**“ von Antonia Kögl (Christian Verlag, 19,99 Euro) mit vielen praktischen Tipps und Rezeptplänen rund ums Einkaufen, Rationieren und Aufbewahren.





#### AUSFLUGSTIPPS

## Zeit fürs Alte Land

*Im Herbst geht's wieder rund bei Hamburgs Obstbauernhöfen – denn endlich sind die Äpfel reif! Selbst pflücken, picknicken, Kuchen schlemmen oder Hofladen-Einkauf: die Lieblingsadressen der „bei uns“-Redaktion.*

### **Obstparadies Schuback: Romantischer geht's nicht**

Man fühlt sich ein bisschen wie im Märchen – oder wie in einem richtig schönen Heimatfilm: Zwischen knorrigen Obstbäumen und liebevoll angelegten Gartenrabatten oder am glitzernden Wasserlauf kann man sich im Obstparadies Schuback ein lauschiges Plätzchen suchen und dann ganz ohne Stress picknicken. Denn der Obsthof bietet als besonderen Service

vorbereitete saisonale Picknickkörbe an, die man im Voraus pro Person reserviert, dann im Hofladen abholt und per Bollerwagen an seinen neuen Lieblingsplatz zieht. Auch die Grillkorb-Variante mit Rost und Grillgut erfreut sich großer Beliebtheit – selbst bei mauem Wetter, denn sollte man von einem Schauer überrascht werden, zieht man einfach in eine der gemütlichen Holzlauben um, die zu diesem Zweck bereitstehen. *Westerjork 81, 21635 Jork, [obstparadies-jork.de](http://obstparadies-jork.de)*

HAMBURG NEU ENTDECKEN  
ZUR APFEL-ERLENTE

### **Obsthof Diercks: Frische 24/7**

Obsthof Diercks punktet mit einer kultigen „Früchtetankstelle“, nach eigenen Angaben der ersten ihrer Art im Alten Land: Apfelfans, die wenig Zeit haben oder nur auf der Durchreise sind, müssen trotzdem nicht auf den typischen „Direkt vom Hof“-Geschmack verzichten und sind nicht an Öffnungszeiten gebunden. Des Weiteren hat der Hof eine eigene Imkerei, und, auch das ein super Extraservice: Auf der Website gibt's saisonale Rezepte zum Nachkochen! *Marschkamper Deich 77, 21129 Hamburg, [obsthof-diercks.de](http://obsthof-diercks.de)*

### **Obsthof Matthies: perfekt für große Gruppen**

Obsthof Matthies hat neben einem gut ausgestatteten Hofladen und einem weitläufigen Hofcafé mit großer Tortenauswahl und Gewächshaus-Architektur auch Ferienwohnungen im Angebot. So können Sie Ihren Aufenthalt in Hamburgs schönster Speisekammer auch mal über ein ganzes Wochenende ausdehnen, am Deich spazieren radeln und in den umliegenden Gasthöfen einkehren. Wer will da noch im Stau nach Timmendorfer Strand stehen? *Am Elbdeich 31, 21635 Jork, [obsthof.de](http://obsthof.de)*

### **Obsthof Lefers: Hier wird der Spieltrieb geweckt**

Schon mal was von „boßeln“ gehört? Ein traditionsreiches norddeutsches Ballspiel, dessen Spaßfaktor und Unkompliziertheit an Wikingerschach oder Boccia erinnern: super Idee für Gruppen! Bei Obsthof Lefers kann man Boßeltouren buchen, mit Equipment und Bollerwagen durch die Lande ziehen und feinen Schnaps der Nordik Edalbrennerei als Zielwasser erstehen. *Osterjork 140, 21635 Jork, [lefers.de](http://lefers.de)*

## IMPRESSUM

**bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften**

erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V.

Herausgeber:

HANSA Baugenossenschaft eG  
Lämmersieth 49, 22305 Hamburg  
Tel.: 040 69201-110, Fax: 040 69201-140  
www.hansa-baugenossenschaft.de  
service@hansa-baugenossenschaft.de

Redaktion Unternehmensseiten:

Ute Bockelmann, Alexander Charlamenko  
(V.i.S.d.P.)

Gestaltung Unternehmensseiten:

www.eigenart.biz

Erscheinungsweise:

4 x jährlich  
(März, Juni, September, Dezember)

Verlag und Redaktion:

Torner Brand Media GmbH  
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg  
www.torner-brand-media.de

redaktion@beiuns.hamburg

Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner  
Redaktionsleitung: Nadine Kaminski  
(V.i.S.d.P.)

Gestaltung: Kristian Kutschera (AD),  
Inés Allica y Pfaff, Stefie Bernier  
Redaktion/Mitarbeit:

Oliver Schirg  
Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)  
Litho & Herstellung: Daniela Janicke  
Redaktionsrat: Astrid Bauermann,  
Alexandra Chrobok, Julia Eble, Eva Kiefer,  
Silke Kok, Oliver Schirg, Mirko Woitschig

Für Beiträge und Fotonachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.

Druck:

Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,  
Weberstraße 7, 49191 Belm

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.



wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

Info-Telefon: 0180/224 46 60

Mo.–Fr.: 10–17 Uhr

(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

# Apfel-Mandel-Tarte mit Dinkel und Buttermilch

## ZUTATEN (für 6 bis 8 Portionen)

**Für den Teig:** 120 g Dinkel-Vollkornmehl (am besten frisch gemahlen) • 60 g gemahlene Mandeln • 1 TL Backpulver • 2 Bio-Eier • 80 g Rohrzucker • 1 Prise Salz • 50 g Buttermilch • ½ TL Zimtpulver • 80 g zerlassene Butter **Für den Belag:** 3–4 große säuerliche Äpfel • Puderzucker zum Bestäuben **Utensilien:** Tarteform (Ø 22 cm) • Handmixer



## ZUBEREITUNG

1. Den Backofen auf 190 Grad Celsius vorheizen und eine Tarteform mit Backpapier auslegen.
2. Für den Teig in einer Schüssel Mehl, Mandeln und Backpulver vermischen. In einer zweiten Schüssel Eier mit Zucker und Salz schaumig schlagen. Buttermilch und Zimt unter die Eiermischung rühren. Anschließend die Butter sowie die Mehlmischung unterheben und alles zu einem geschmeidigen Teig verrühren. In die vorbereitete Form einfüllen und gut in der Form verteilen.
3. Für den Belag die Äpfel schälen, halbieren und die Kerngehäuse ausschneiden. Äpfel in Spalten schneiden und die Tarte dann damit belegen.
4. Den Kuchen etwa 30 Minuten backen. Herausnehmen und mit Puderzucker bestäubt servieren.



## INFOS ZU HEIMISCHEN SORTEN

und viele tolle Saisonrezepte gibt's in „Apfelgarten“ von Barbara Haiden, Ars Vivendi Verlag, 26 Euro



# Gemeinsam aktiv – HANSA Nachbarschaftsfonds

**MACHEN SIE MIT!**

**Wir unterstützen Sie.**

**Der Ausschuss tagt an folgenden Terminen:**

25.01.2022 / 15.03.2022 / 17.05.2022 / 19.07.2022 /  
20.09.2022 / 15.11.2022 / 17.01.2023 / 21.03.2023 /  
16.05.2023 / 18.07.2023 / 19.09.2023 / 21.11.2023 /

Erfahren Sie mehr unter  
**[hansa-wohnen.de](https://hansa-wohnen.de)**



**HANSA**  
BAUGENOSSENSCHAFT